
Jahresbericht

des



für das Jahr 2018

in Trägerschaft des Albert-Schweitzer-Kinderdorf e.V.
Waldenburg

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----------|
| 1. Einleitung | 4 |
| 2. Rahmenbedingungen | 5 |
| 2.1 Stellenumfang..... | 5 |
| 2.2 Historie | 5 |
| 2.3 Räumlichkeiten | 5 |
| 2.4 Trägerschaft | 6 |
| 3. Grundlagen und Ziele | 6 |
| 3.1 Gesetzesgrundlagen | 6 |
| 3.2 Konzeption | 7 |
| 3.3 Prinzipien der Offenen Kinder- und Jugendarbeit | 7 |
| 3.4 Leitbild des Albert-Schweitzer-Kinderdorf e.V. | 8 |
| 3.5 Ziele der Arbeit im Jugendreferat im Jahr 2018 | 8 |
| 4. Arbeitsfelder | 9 |
| 5. Aktionen | 9 |
| 5.1 Generationenplatz Pfedelbach..... | 9 |
| 5.2 Gesellschaftsspieleabend im Bürgersaal | 10 |
| 5.3 Suchtpräventionstage an der Pestalozzi-Schule..... | 10 |
| 5.4 Schlag den Martin | 10 |
| 5.5 Freizeit „Get X-treme“ | 12 |
| 5.6 Jugger GruppePfedelbach | 13 |
| 5.7 Fünfter Pfedelbacher Mitmach-Circus | 13 |
| 5.8 Praxistag Medienpädagogik für angehende Erzieherinnen | 14 |
| 5.9 Bildungsfahrt nach Heidelberg..... | 14 |
| 5.10 Fair und regional auf dem Pfedelbacher Weihnachtsmarkt | 15 |
| 5.11 Sonstige Aktionen | 15 |

| | |
|---------------------------------------|----|
| 6. Auswertung | 16 |
| 6.1 Das Jugendzentrum Freetime | 16 |
| 6.2 Ferienaktionen | 17 |
| 6.3 Das Thekenteam | 17 |
| 6.4 Aktionen im Gemeinwesen | 18 |
| 6.5 Beratung und Einzelfallhilfe..... | 18 |
| 7. Ausblick | 18 |

1. Einleitung

Ein Jahr vergeht sehr schnell und doch geschieht so viel. Im Jugendreferat in Pfedelbach ist dies nicht anders. Dieser Bericht gibt Ihnen einen kurzen Ein- und Überblick über die Arbeit, Angebote und Aktionen im Jugendreferat Pfedelbach im Jahr 2018. Auf ausführliche Berichte wird dabei bewusst verzichtet, um den Jahresbericht übersichtlich und kompakt zu halten. Sollten sie Interesse an Berichten zu Aktionen, Zeitungsartikeln, Fotos und Videos rund um die Arbeit im Jugendreferat Pfedelbach haben, so besuchen sie doch einfach unsere Internetseiten bzw. meinen Internetblog. Internetadressen siehe unten.

Viel Spaß beim durchblättern und lesen dieses Jahresberichtes wünscht Ihnen



Martin Jakob
Jugendreferent für die Gemeinde Pfedelbach

Das Jugendreferat Pfedelbach im Internet:

WEB: jugendreferat-pfedelbach.de
WEB: freetime-pfedelbach.de
BLOG: pfedelbach.org

2. Rahmenbedingungen

2.1 Stellenumfang

Im Jugendreferat Pfedelbach waren 2018 zwei Personen angestellt. Dies waren Jugendreferent Martin Jakob mit einem Stellenumfang von 80% (32 Std./Woche). Unterstützt wurde er von Patrick Braun der seit 1. September 2017 auf Minijob-Basis (8 Std./Woche) angestellt war.

2.2 Historie

Das Jugendreferat Pfedelbach wurde am 1.1.2006 von der Gemeinde Pfedelbach eingerichtet. Es entstand aus der Offenen Jugendarbeit des Jugendtreffs Freetime, welcher 2002 von Schülern der Pfedelbacher Creutzfelder-Schule gegründet wurde. Bis zum Jahr 2004 leitet eine Lehrerin der Schule den Jugendtreff ehrenamtlich. Im Selben Jahr übernahm der heutige Jugendreferent Martin Jakob die Arbeit im Jugendtreff Freetime und wurde zunächst auf Basis eines geringfügigen Beschäftigungsverhältnisses von der Gemeinde Pfedelbach angestellt. Da sich die Arbeit im Jugendtreff Freetime stetig weiterentwickelte, wurde zum Jahresbeginn 2006 das Jugendreferat mit Martin Jakob als Jugendreferent mit 60% Stellenumfang eingerichtet. Ab 2009 kam dann die Erweiterung mit einer zweiten Kraft durch eine Minijob-Stelle hinzu.

2.3 Räumlichkeiten

Von der Gründung des Jugendtreffs „Freetime“ im Jahr 2002 bis ins Jahr 2012 war das Freetime im Keller der Creutzfelder-Schule untergebracht. Das Büro des Jugendreferenten befand sich bis 2012 im Pfedelbacher Rathaus.

Nach zehn Jahren in einem recht dunklen und vor allem längst zu klein gewordenen Kellerraum, konnten im Jahr 2012 - zum 10-jährigen Jubiläum des Freetime - neue Räume im Marstallgebäude bezogen werden. Diese Räume, in der zuvor eine Arztpraxis untergebracht war, sind wesentlich größer und heller. Durch den Umzug stehen den Pfedelbacher Jugendlichen seither rund 150 qm in drei Räumen zur Verfügung. Seit dem Umzug 2012 wird das Freetime auch nicht mehr Jugendraum, sondern Jugendzentrum genannt. In diesem ist seither auch das Büro des Jugendreferates untergebracht.

2.4 Trägerschaft

Mit der Einrichtung des Jugendreferates zum 1.1.2006 wurde gleichzeitig ein pädagogischer Träger zur Betreuung und Unterstützung mit ins Boot geholt. Die Gemeinde Pfedelbach beauftragte hierfür das Albert-Schweitzer-Kinderdorf e.V. Waldenburg. Beim gleichen Träger sind auch die Jugendreferate aus Neuenstein, Kupferzell sowie Künzelsau beheimatet.

3. Grundlagen und Ziele

Die Jugendarbeit nach § 11 SGB VIII, welche nach § 2 Abs. 2 Nr. 1 SGB VIII eine Leistung der Jugendhilfe darstellt, nimmt innerhalb der Leistungsangebote eine besondere Stellung ein. Im Gegensatz zu anderen Leistungen der Jugendhilfe sollen Kinder und Jugendliche in der Jugendarbeit selbst tätig werden können, Aktionen und Projekte selbst planen und umsetzen, Arbeitsinhalte und Arbeitsformen selbst mitgestalten und sich selbst organisieren können. Die Jugendarbeit soll damit von jungen Menschen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen. Abweichend von vielen anderen Jugendhilfeleistungen, insbesondere der Hilfe zur Erziehung nach § 27 SGB VIII, ist Jugendarbeit damit nicht vorrangig auf die Unterstützung der Erziehung durch die Personensorgeberechtigten ausgerichtet.

Das Jugendreferat arbeitet nach verschiedenen Arbeitsgrundlagen. Diese ergeben sich aus den Gesetzesbestimmungen, der Konzeption, den Prinzipien der Offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie dem Leitbild des Albert-Schweitzer-Kinderdorf e.V.

3.1 Gesetzesgrundlagen

Die Grundlage der Offenen Jugendarbeit ist im Kinder- und Jugendhilfegesetz im § 11 SGB VIII festgeschrieben und definiert. Dieses bildet die gesetzliche Grundlage für die Arbeit im Jugendreferates Pfedelbach.

In diesem Gesetzesabschnitt ist in Bezug auf Jugendarbeit folgendes zu lesen:

(1) Jungen Menschen sind die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen. Sie sollen an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen.

(2) Jugendarbeit wird angeboten von Verbänden, Gruppen und Initiativen der Jugend, von anderen Trägern der Jugendarbeit und den Trägern der öffentlichen Jugendhilfe. Sie umfasst für Mitglieder bestimmte Angebote, die Offene Jugendarbeit und Gemeinwesen orientierte Angebote.

(3) Zu den Schwerpunkten der Jugendarbeit gehören:

1. Außerschulische Jugendbildung mit allgemeiner, politischer, sozialer, gesundheitlicher, kultureller, naturkundlicher und technischer Bildung
2. Jugendarbeit in Sport, Spiel und Geselligkeit
3. Arbeitswelt-, schul- und familienbezogene Jugendarbeit
4. Internationale Jugendarbeit
5. Kinder- und Jugenderholung
6. Jugendberatung

3.2 Konzeption

Die Konzeption für das Jugendreferat Pfedelbach wurde im Jahr 2005 verfasst und vom Gemeinderat verabschiedet. Sie bildet seit 1.1.2006 die für Pfedelbach spezifische Arbeitsgrundlage. Sie wurde seither mehrfach überarbeitet und den ortsspezifischen Gegebenheiten angepasst.

3.3 Prinzipien der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit in Deutschland hat klare Prinzipien zur Arbeitsweise entwickelt. Hieraus wird zum einen das Profil und die Grundsätze der Offenen Jugendarbeit klar, zum anderen grenzt sie sich dadurch auch klar von anderen Bereichen der Jugendarbeit ab. Im Jugendreferat Pfedelbach wird nach diesen Prinzipien gearbeitet. Sie lauten

- **Prinzip der Offenheit**
- **Prinzip der Freiwilligkeit**
- **Prinzip der Partizipation**
- **Prinzip der Lebenswelt- und Sozialraumorientierung**
- **Prinzip der Geschlechtergerechtigkeit**

Was genau unter diesen Prinzipien zu verstehen ist, wird hier nicht weiter erläutert, kann aber auf der Internetseite des Dachverbandes der Offenen Kinder- und Jugendarbeit unter www.agif.de nachgelesen werden.

3.4 Leitbild des Albert-Schweitzer-Kinderdorf e.V.

Das Albert-Schweitzer-Kinderdorf e.V. in Waldenburg als Träger des Jugendreferates Pfedelbach fühlt sich in besonderem Maße dem Geist und der Ethik Albert Schweitzers verbunden. Dies geschieht unter dem von Albert Schweitzer geprägten Leitsatz "Ehrfurcht vor dem Leben". Das bedeutet für die Mitarbeiter des Kinderdorfes, und somit auch die Mitarbeiter des Jugendreferates Pfedelbach, dass wir jedes Kind und jeden Jugendlichen in seiner Persönlichkeit achten, in seiner individuellen Eigenart annehmen, in seinen Gefühlen wahrnehmen und verstehen, in seiner Abhängigkeit erkennen, umsorgen und beschützen, zu selbsttätigem Handeln und zu Kreativität ermutigen, in seinen Fähigkeiten stärken und fördern. In diesem Sinne übernehmen wir Verantwortung für Kinder und Jugendliche.

3.5 Ziele der Arbeit im Jugendreferat im Jahr 2018

Die Grundsätzlichen Ziele der Arbeit im Jugendreferat Pfedelbach ergeben sich aus der Konzeption. Folgende speziellen Ziele wurden für das Jahr 2018 gesetzt:

- Verlässliche Strukturen in Bezug auf Ansprechpartner und Öffnungszeiten des Jugendzentrums beibehalten
- Spezielle Angebote in den Ferien, um Zeiten der Langeweile bei Jugendlichen zu minimieren
- Durchführung eines einwöchigen Ferienprogramms (Mitmach-Circus) in den Sommerferien für 55 Pfedelbacher Kinder
- Mitwirkung an Festen des Gemeinwesens. Beim Frühlings- und Weihnachtsmarkt sollen Jugendliche einen eigenen Stand betreiben und dadurch Geld für das Jugendzentrum erwirtschaften, welches wieder für Anschaffungen ausgegeben werden kann
- Kooperationen mit Schulen, Vereinen und Institutionen pflegen und intensivieren
- Ansprechpartner für Jugendliche, Eltern, Gemeindevertreter und Bürger sein
- Ehrenamtliches Engagement von Jugendlichen stärken, besonders im Bereich des Thekenteams
- Durchführung einer dreitägigen Freizeit mit Survivalcharakter
- Integration von jungen Flüchtlingen aus Pfedelbach in die Angebote des Jugendreferates
- Aufbau einer Jugger Gruppe (Freizeitsportgruppe)
- Projektverantwortung für die Arbeitsgruppe „Generationenplatz Pfedelbach“ welche aus dem Generationenworkshop 2017 hervorgegangen ist
- Mitwirkung an den Suchtpräventionstagen der Pestalozzi-Schule Pfedelbach
- Angebote für über 18-jährige im Jugendzentrum Freetime

4. Arbeitsfelder

Das Jugendreferat Pfedelbach verfügt über eine große Bandbreite an Arbeitsfeldern. Die Öffnungszeiten und die Betreuung des Jugendzentrums Freetime bilden dabei das Herzstück der Arbeit.

Hinzu kommen noch weitere Arbeitsfelder wie:

- **Gremienarbeit vor Ort** in Form von Sozialraumteam, Bündnis Jugendarbeit Pfedelbach (Treffen von Vereinsvertretern und Kirchenmitarbeitern zum Austausch und zur Planung gemeinsamer Aktionen)
- **Gremienarbeit Regional** im Arbeitskreis Jugendarbeit Hohenlohe
- **Gremienarbeit Überregional** auf Landesebene beim Kreis- und Städtetag
- **Kooperationen** mit den örtlichen Schulen
- **Überregionale Jugendarbeit** (Mitwirkung und Mitgestaltung von Aktionen und Veranstaltung im Hohenlohekreis wie etwa dem "Tag des Jugendraums")
- **Einzelfallhilfen** bei Problemlagen einzelner Jugendliche wie etwa häusliche Gewalt, Hilfe bei Arbeitsplatzsuche, Schulabbruch, Ausbildungsabbruch u.ä.
- **Öffentlichkeitsarbeit** in Zeitungen, Internet und Radio
- **Projektarbeit** in Form von Kurz- und Langzeitprojekten
- **Fortbildungen** zu fachspezifischen Themen sowohl als Teilnehmer als auch als Referent
- **Ferienprogramme** wie zum Bsp. eine Woche Mitmach-Circus in den Sommerferien
- **Betreuung ehrenamtlicher Mitarbeiter** des Jugendzentrums Freetime (Thekenteam)

5. Aktionen

Im Jahr 2018 hatte das Jugendzentrum an über 100 Tagen geöffnet. Außerdem gab es eine Reihe von Sonderaktionen. Einige wenige davon werden nachfolgen exemplarisch kurz erläutert:

5.1 Generationenplatz Pfedelbach

Aus dem Generationenworkshop der Gemeinde Pfedelbach, welcher Ende 2017 stattfand, bildete sich eine Untergruppe aus Jugendlichen und Senioren, die sich dem Thema „Generationenplatz Pfedelbach“ annahmen. Dabei ging es darum, in Pfedelbach einen Ort zu schaffen, der für Jung und Alt gleichermaßen attraktiv ist und der zum Verweilen und zur Begegnung einlädt. Die Arbeitsgruppe, bestehend aus 12 Personen aller Altersschichten, traf sich 2018 mehrmals.

Bei einem der Treffen war auch Bürgermeister Kunkel anwesend. Im Frühjahr 2019 werden erste Ergebnisse mit konkreten Vorschlägen zur Gestaltung dieses Platzes in einer öffentlichen Gemeinderatssitzung vorgestellt.

5.2 Gesellschaftsspieleabend im Bürgersaal

In einer zunehmend digitalisierten Welt setzt das Jugendzentrum Freetime seit Jahren darauf, analoge Brett- und Gesellschaftsspiele in den Fokus zu rücken. So wurden auch 2018 im Freetime deutlich mehr Geld für Gesellschaftsspiele als für Konsolenspiele ausgegeben. Analoge Spiele wie Risiko, Monopoly, Schach, Azul oder Coup nehmen sehr viel Raum im Alltagsbetrieb des Jugendzentrums ein und werden von allen Besuchern sehr gerne gespielt. Mittlerweile verfügt das Jugendzentrum über eine Spielesammlung von über 60 Gesellschaftsspielen. Im März 2018 gab es einen Abend der Gesellschaftsspiele im Bürgersaal des Pfedelbacher Schlosses. Neben vielen Pfedelbacher Jugendlichen waren auch einige Jugendliche aus dem Partnerjugendhaus in Kupferzell anwesend. Es war ein toller Abend an dem viel gelacht wurde. Gemeinsames Spielen verbindet Menschen und ganz nebenbei lernen sie, mit dem Hochgenuss des Sieges als auch mit dem Frust des Verlierens umzugehen. Ein ganz wichtiger Entwicklungsprozess für junge Menschen, der durch das gemeinsame Spielen entsteht.

5.3 Suchtpräventionstage an der Pestalozzi-Schule

Seit vielen Jahren ist das Jugendreferat Pfedelbach in Person von Jugendreferent Martin Jakob an den Suchtpräventionstagen der Pestalozzi-Schule beteiligt. 2018 bot er an zwei Vormittagen einen Workshop für vier Gruppen an, bei dem die Stärkung der sozialen Kompetenzen, gutes Teamwork sowie das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten durch Kooperations- und Teamübungen aus dem Bereich der Erlebnispädagogik gestärkt wurden. Mit viel Engagement und Freude machten die Schüler bei den verschiedenen Übungen mit und versuchten beim „Reichweitentest“ den Schulrekord aus dem Jahr 2016 zu übertreffen. Eine Gruppe hatte so viel Ehrgeiz, dass sie freiwillig noch länger blieben um den Rekord zu knacken, was ihnen letztlich auch gelang.

5.4 Schlag den Martin

Die Ferienaktion „Schlag den Martin“ fand am Freitag, 6. April und Samstag, 7. April statt. In Anlehnung an die Fernsehshow „Schlag den Raab“ durften die Besucher des Pfedelbacher Jugendzentrums in 15 Spielen gegen den Jugendreferenten antreten. Da die gesamte Veranstaltung von Jugendhausmitarbeiter Patrick Braun und weiteren ehrenamtlichen Helfern organisiert wurde, wussten weder Martin Jakob noch die Jugendliche, welche Spiele und Aufgaben

auf sie zukommen würden.

Los ging es am Freitagmorgen um 10 Uhr im Pfedelbacher Hallenbad. Dort wurden die ersten beiden Spiele ausgetragen. In Spiel eins musste Martin gegen eine Person des Freetime im Wettschwimmen antreten. Ziel war es, 15 Bahnen schneller als der Gegner zu schwimmen. Dieses Spiel entschied der Jugendreferent ganz knapp für sich und sicherte sich so den ersten Punkt. In Spiel zwei, ebenfalls ein Wasserspiel, musste nach sechs Puzzleteilen getaucht und das Puzzle dann am Beckenrand richtig zusammengesetzt werden. Auch dieses Spiel, und somit zwei Punkte für Spiel zwei, gewann Martin Jakob, obwohl er vom Wettschwimmen zuvor noch ziemlich geschlaucht war. Weiter ging es nach einer kurzen Mittagspause in der Creutfelder-Sporthalle. In den dortigen Spielen drei bis acht wechselten sich die 18 anwesenden Jugendlichen im Alter zwischen 10 – 24 Jahren immer ab, so dass Jeder mindestens einmal gegen den Jugendreferenten antreten konnte. Dieser hingegen musste alle Spiele alleine bestreiten. Die Aufgaben in der Sporthalle waren sehr vielseitig. Von Wurf- und Zielspielen wie Kleiderbügel auf eine Kleiderstange werfen, über ein Promi-Rate-Quiz bis hin zu Geschicklichkeitsspielen war alles dabei. Am Ende von Tag Eins stand es dann 24:12 für Martin, der an diesem Tag von den acht Spielen lediglich die zwei Stationen „Promiraten“ und „Kopfrechnen“ verloren hatte. Weiter ging es dann am Samstag mit Spiel neun bis 15. Bei strahlendem Sonnenschein wurde diesmal im Jugendzentrum und dessen Außengelände am Marstallgebäude gespielt. Die Jugendlichen schaffte es nicht mehr den Jugendreferenten einzuholen. Am Ende war es ein klarer 88:32 Sieg für Jugendreferent Martin Jakob.

Viel wichtiger als das Gewinnen war bei dieser zweitägigen Aktion jedoch, dass „Schlag den Martin“ allen sehr viel Spaß gemacht hat und noch lange in Erinnerung bleiben wird. Gespielt wurde nicht nur um die Ehre. Von Anfang an war eine Siebprämie von 100 Euro vereinbart worden. Dieses Geld, welches aus dem Gewinn des Freetime-Waffelverkaufs beim letzten Weihnachtsmarkt stammte, sollte an eine wohltätige Organisation gespendet werden. Zur Auswahl standen vier Spendenziele mit regionalem Bezug. Am Ende beschlossen dann alle 25 Anwesenden gemeinsam, dass die Spende an den Verein „HELP! – Wir helfen!“ gehen soll. Dieser gemeinnützige Verein mit Sitz in Schwäbisch Hall kümmert sich um Kinder und Erwachsene in Drittländern. Jugendreferent Martin Jakob hatten in Erfahrung gebracht, dass der Verein auch philippinischen Kindern mit Lippen-Kiefer-Gaumenspalte für 400 Euro eine komplette Operation und damit ein normales Leben ermöglicht. Als der Jugendreferent anbot, als Sieger die 100 Euro zu verdoppeln, geschah etwas sehr Bewegendes. Nacheinander meldeten sich die Jugendlichen und jungen Erwachsenen und sagten weitere private Spendenbeträge zwischen 10 – 50 Euro zu, welche sie von ihrem Taschengeld oder ihrem Lohn beisteuerten. Nach kürzester Zeit war so ein Gesamtbetrag von 400 Euro zusammengekommen, mit dem einem Kind auf den Philippinen eine sogenannte Cleft-Operation ermöglicht wurde. Im April überbrachte ein Vertreter des Vereins „Help! – Wir helfen!“ den Jugendlichen ihre Spenderurkunde. Im Anschluss gab es noch einen etwa einstündigen Vortrag im Jugendzentrum Freetime, bei dem Herr Zeisberger vor vielen interessierten Jugendlichen von der Arbeit des Vereins berichtete.

5.5 Freizeit „Get X-treme“

Unter dem Namen „Get X-treme“ veranstaltet das Jugendzentrum Freetime in Kooperation mit dem Jugendhaus A-Moll aus Kupferzell vom 10. – 12. Mai 2018 eine dreitägige Freizeit der besonderen Art. Die sieben Teilnehmer im Alter zwischen 12 – 24 Jahren und die beiden Jugendreferenten aus Pfedelbach und Kupferzell stellten sich der Herausforderung, drei Tage zu Fuß unterwegs zu sein, ohne Essen und Geld mitzunehmen. Auch Zelte und Smartphones wurden zu Hause gelassen. Lediglich eine Isomatte und einen Schlafsack sowie Wechselkleidung durfte jede Person dabei haben.

Bevor es losging konnten die Teilnehmer noch verschiedene nützliche Gegenstände erwurfeln. Ein Campingkocher, eine Plane und einige weitere Dinge wurden mitgenommen. Die größte Diskussion gab es beim Toilettenpapier. Manche wollten es mitnehmen, andere sahen hierfür kein Bedarf. Letztlich wurde es doch mitgenommen.

Mit verbundenen Augen wurden die Teilnehmer anschließend zu einem unbekanntem Startpunkt mitten in einem Waldstück bei Oberrot gefahren. Das Ziel war es dann, zu Fuß wieder nach Pfedelbach zurück zu laufen. Als die Gruppe nach etwa einer Stunde einige andere Wanderer traf, war klar wo sie waren und mit Hilfe von Karte und Kompass konnte die richtige Laufrichtung festgelegt werden. Bei strömenden Regen trafen alle am Abend des ersten Tages in Sittenhardt ein und hofften dort sowohl eine Unterkunft für die Nacht als auch etwas zu Essen zu bekommen. Das Glück der Gruppe war, dass an diesem Tag eine Hocketse des örtlichen Gesangsvereins stattfand. Da die gesamte Gruppe jedoch kein Geld dabei hatte - die selbstgesteckte Herausforderung war ja, sich irgendwie durchzuschlagen - konnte auf dem Fest nicht einfach etwas zu Essen gekauft werden. So setzten sich alle erst einmal ins Festzelt. Die Sieben Jungs mit ihren beiden Betreuern, völlig nass vom Regen und mit vollbepackten Rucksäcken, gaben ein Bild ab, das für neugierige Blicke bei den anderen Festbesuchern sorgte. Nach etwa 30 Minuten traute sich ein Mann die Wanderer anzusprechen und sie zu fragen, wer sie denn sind und wo sie hinwollten? Die Jungs erzählten ihm von der Idee hinter der Freizeit, nämlich ohne Handy, Geld und Essen drei Tage lang zu Fuß unterwegs zu sein. Der Mann, der Günter hieß, fand dies toll und organisierte bei seinen Kollegen vom Gesangsverein für jeden eine kostenlose Portion Pommes. Das tat gut und ermutigte alle. Günter, so stellte sich schon bald heraus, war die gute Seele des Ortes. Spontan bot er an, dass alle auf seinem Heuboden im Stall übernachten dürften. Ein trockener Übernachtungsplatz war bei dem Regenwetter Gold wert. Nach einer trockenen Nacht in „Günters Heuhotel“, wie alle es nannten, stand am nächsten Morgen bei strahlendem Sonnenschein ein Tisch mit frischem Kaffee, Tee, Brötchen sowie Marmelade, Butter, Wurst und Käse für alle bereit. Wieder eine gute Tat von Günter, seiner Frau und anderen Dorfbewohnern aus Sittenhardt.

Um die Freizeit noch spannender zu gestalten, wurde die gesamte Freizeit in Abschnitte von zwei Stunden eingeteilt. In dieser Zeit war immer eine Person aus der Gruppe der Teamführer. Außerdem musste in diesen beiden Stunden auch jeweils eine bestimmte Aufgabe erledigt werden. Bei alle dem war die Sorge darüber, wann und wo man wohl wieder etwas zu Essen besorgen könnte, ständig präsent. Dabei waren alle auf hilfsbereite Menschen angewiesen. Zum

Glück gab es von denen genug, so dass es an Brot, Obst und Gemüse nicht mangelte. Lediglich die Hemmschwelle, fremde Menschen um Hilfe und um Essen zu bitten, war für einige anfänglich sehr hoch.

Nach drei Tagen Fußmarsch – die zweite Nacht wurde in Schuppach im Freien auf einer Wiese beim ehemaligen Gasthaus „Zum Schuppachtal“ verbracht, kamen alle stöhnend und erschöpft im Freetime an. Sie setzten erleichtert ihre Rucksäcke von den schmerzenden Schultern ab und ließen sich auf die Sofas fallen. Jedem stand die Anstrengung ins Gesicht geschrieben, aber auch die Erleichterung und das gute Gefühl, diese Herausforderung gemeistert zu haben. Zur Belohnung gab es für alle erstmal eine kalte Cola sowie anschließend eine Pizza und ein Eis. Nach einer kurzen Abschlussreflektion löste sich die Gruppe dann auf. Alle wollten schnell nachhause unter die Dusche, denn geduscht wurde während der drei Tage nicht.

5.6 Jugger Gruppe Pfdelbach

Eine neue Trendsportart nennt sich Jugger (gesprochen = Tschagger) und ist eine Mischung aus American Football und Fechten. Das hört sich nicht nur verrückt an, das ist es auch ein wenig. Gespielt wird in zwei Teams zu je fünf Spielern. Das Spielgerät nennt sich Jugg und ist einem knöchernen Hundeschädel nachempfunden. Jedes Teammitglied ist mit gepolsterten Lanzen ausgestattet, bis auf einer Person - dem Läufer. Nur er darf den Jugg in die Hand nehmen und muss dann versuchen ihn ins gegnerische Mal (=Tor) zu stecken, wofür es ein Punkt gibt. Nach 100 Trommelschlägen ist das Spiel zu Ende. Das Ganze ist sehr anstrengend, macht aber unwahrscheinlich viel Spaß. Die Jugger Gruppe des Jugendreferat Pfdelbach bestand 2018 aus 32 Personen im Alter zwischen 10 – 40 Jahre. Etwa ein Mal pro Monat traf man sich zum Spielen am Behelfssportplatz beim katholischen Kindergarten. Im Oktober organisierten junge Erwachsene der Pfdelbacher Jugger Gruppe zusammen mit Jugendreferent Martin Jakob ein kleines Jugger-Turnier mit anderen Jugendhäusern aus Hohenlohe. Ausgetragen wurde es unter den Jugendhäusern Pfdelbach, Künzelsau, Kupferzell und Neuenstein im Neuensteiner Stadtpark. An diesem Turnier nahmen rund 40 Kinder und Jugendliche teil. In den Wintermonaten muss das Jugger spielen leider pausieren, doch sobald die Temperaturen es zulassen, wird auch 2019 wieder gespielt. Wenn Sie also demnächst einmal einige Kinder und Jugendliche sehen, die mit gepolsterten Lanzen aufeinander los gehen, dann wundern Sie sich nicht. Die machen nichts, die wollen nur spielen, und zwar Jugger.

5.7 Fünfter Pfdelbacher Mitmach-Circus

Ein kleines Jubiläum feierte im Jahr 2018 das Ferienangebot „Mitmach-Circus“. Bereits zum fünften Mal fand das einwöchige Ferienangebot statt. Dass sich der Pfdelbacher Mitmach-Circus mittlerweile als tolles Angebot etabliert hat, zeigte das Anmeldeverfahren. Bereits vier Tage nachdem der Anmeldezettel im Pfdelbacher Gemeindeblatt erschienen war, waren alle 50

Plätze vergeben. Letztlich wurde aufgrund der langen Warteliste noch auf 55 Kinder aufgefüllt, doch dann war die Kapazitätsgrenze erreicht.

Mit großer Freude waren die Kinder Tag für Tag dabei. Jedes Kind hatte sich für die Woche zwei Zirkusdisziplinen ausgesucht. Am Vormittag wurde in der einen Disziplin geprobt, am Nachmittag dann in der Anderen. Dazwischen gab es täglich ein warmes Mittagessen inklusive Salatbuffet und Nachtisch. Hierfür, wie auch für die Morgenbetreuung, waren neben Jugendreferent Martin Jakob noch drei Praktikantinnen der Fachschule für Sozialpädagogik Schwäbisch Hall zuständig. Das Highlight war, wie jedes Jahr, der einstündige Auftritt in der Sporthalle an der Schanz am Ende der Woche vor einem Publikum von etwa 180 Personen. Die vielfältige Vorführung, die thematisch eine Zeitreise durch die vergangenen Jahrzehnte aufgriff, bestand aus Jonglage, Akrobatik, Einrad, Trampolin, Seil- und Kugellaufen, Trapez und Vertikalstange. Es war wieder ein sehr gelungener Auftritt mit sehr vielen stolzen Kindern und nicht minder wenig stolzen Eltern und Großeltern. Wir hoffen, dass wir auch im Jahr 2019 die Zirkuspädagogen des Circus Compostelli aus Schwäbisch Hall wieder nach Pfedelbach holen können, denn sie sind es, die seit fünf Jahren für die tollen Auftritte sorgen und mit den Kindern die Nummern für den Auftritt einstudieren.

5.8 Praxistag Medienpädagogik für angehende Erzieherinnen

Im September 2018 besuchte eine Gruppe angehender Erzieherinnen und Erzieher der Fachschule für Sozialpädagogik Schwäbisch Hall das Jugendzentrum Freetime. Die SchülerInnen befassten sich in ihrem Wahlpflichtfach mit dem Thema Medienpädagogik. Nach einer kurzen Einführung und einem Input durch Martin Jakob, durften die SchülerInnen selbst aktiv werden. Sie erstellten unter Anleitung ein Musikquiz, bei dem Lieder rückwärts abgespielt werden. Sie gestalteten den Schaukasten des Jugendzentrums neu und schrieben einen kleinen Bericht samt Foto für die Zeitung. Eine der Kleingruppen drehte sogar einen kleinen Film über das Jugendzentrum. Zum Schluss wurden alle Ergebnisse zusammengetragen und präsentiert. So kam eine bunte Mischung aus analogen und digitalen Medienangeboten zustande.

5.9 Bildungsfahrt nach Heidelberg

Jedes Jahr im Herbst veranstaltet das Landratsamt Künzelsau und Forum Jugend Hohenlohe eine Bildungsfahrt für Ehrenamtliche in der Jugendarbeit aus dem gesamten Hohenlohekreis. 2018 ging es nach Heidelberg und fünf Jugendliche des Freetime-Thekenteams nahmen zusammen mit dem Jugendhausleiter Martin Jakob daran teil. Am Vormittag stand ein Besuch des Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma auf dem Programm. Dort erfuhren die Teilnehmer viel über die Geschichte der Sinti und Roma in Deutschland und vor allem über deren systematische Verfolgung in der NS-Zeit. Der Nachmittag stand dann zur freien Verfügung. Die Pfedelbacher Gruppe nutzte die Zeit zum Bummeln in der Stadt. Durch einen Insider-

Tipp besuchten sie auch den Zuckerladen in der Heidelberger Innenstadt. Ein kleiner Laden in einer schmalen Gasse, in dem die Zeit stehen geblieben scheint. Ein Tante-Emma-Laden wie zu alten Zeiten. Süßigkeiten soweit das Auge reicht, präsentiert in offenen Regalen und Schubladen bis unter die Decke. Natürlich wurde dort dann auch einiges eingekauft. Anschließend kehrten alle noch in der Mensa der Heidelberger Uni ein, um dort eine heiße Schokolade zu trinken und ein Stück Kuchen zu essen. Die Heidelberger Mensa wurde zu Deutschlands schönster Mensa gewählt, da sie sich in einem alten Gemäuer befindet und eher einem Irish-Pub gleicht als einer klassischen Mensa. Der gesamte Tag war ein schönes und unvergessliches Erlebnis für alle.

5.10 Fair und regional auf dem Pfedelbacher Weihnachtsmarkt

Mit den köstlichen Waffeln am Stiel war das Jugendzentrum Freetime auch 2018 wieder auf dem Weihnachtsmarkt rund um das Pfedelbacher Schloss vertreten. Ganz im Sinne von fair und regional, wurde 2018 der Waffelteig zu 100% aus regionalen und fair gehandelten Produkten hergestellt. Mehl aus Bretzfeld, Eier aus Orendelsall, Butter aus Schwäbisch Hall, fair gehandelter Zucker aus Cuba und ebenfalls fair gehandelte Schokolade. Damit stellte sich das Jugendzentrum hinter das Bekenntnis der Gemeinde Pfedelbach als Fair Trade Town und setzte ein Zeichen für regionalen und fairen Handel. Drei Mädels machten am Freitag den Teig und jeweils zwei Jugendliche und ein Mitarbeiter des Jugendreferates pro Schicht bedienten die Marktbesucher.

5.11 Sonstige Aktionen

Außerdem fanden noch statt:

- 40. Geburtstag von Jugendreferent Martin Jakob mit 90 Besuchern im Jugendzentrum (Jugendliche, Arbeitskollegen sowie Familie und Freunde)
- Billardturnier im Jugendzentrum
- Spaßwettkampf über 2 Abende im Jugendzentrum unter dem Namen „7-Kampf“
- Quizabend im Jugendzentrum
- Besuch der Spielmesse Stuttgart
- FIFA 19 Turnier im Jugendzentrum
- Teilnahme beim Jedermannschießen des Schützenverein Pfedelbach
- Ferienprogramm mit den örtlichen Vereinen
- Kanufahrt auf dem Buchhorner See im Rahmen des Ferienprogramms
- Badeausflug ins Spaßbad „Palm Beach“ nach Roth bei Nürnberg
- Poolparty im Sommer 2018 mit großem Swimmingpool im Garten
- Übertragung der WM Spiele der Deutschen Mannschaft bei der Fußball WM 2018

- Sporttag in der Creutzfelder-Sporthalle in den Faschingsferien
- Küchengroßputz mit dem Thekenteam
- Wochenendfreizeit mit dem Thekenteam in Heimhausen bei Mulfingen
- Bogenschießen in der Bogenhalle
- Weihnachtsfeier im Jugendzentrum

Berichte zu vielen dieser Aktionen samt Fotos finden Sie im Internet auf dem Blog des Jugendreferenten Martin Jakob unter www.pfedelbach.org

6. Auswertung

Es werden im Folgenden einzelne Bereiche genauer betrachtet und eine Kurzauswertung dieser Teilbereiche vorgenommen. Auf eine detaillierte Auswertung wurde zugunsten der Lesbarkeit und der Übersicht verzichtet.

6.1 Das Jugendzentrum Freetime

Das Herzstück des Jugendreferates ist das Jugendzentrum Freetime. Insgesamt nahmen die Besucherzahlen im Vergleich zu den Jahren davor leicht ab. Dies hat aus unserer Sicht verschiedene Gründe. So kam es 2018 zu einem klaren Generationenwechsel im Jugendzentrum. Viele der älteren Jugendlichen und jungen Erwachsenen jenseits der 18 Jahre kamen immer seltener, dafür rückten junge Besucher im Alter von 11 – 13 Jahren nach. Dieser Übergang ging schleichend und zog sich über das ganze Jahr 2018 hinweg. Gegen Ende des Jahres 2018 hatten die jüngeren Besucher das Freetime dann „für sich entdeckt und eingenommen“. Die jungen Erwachsenen kommen seither nur noch sporadisch vorbei oder nehmen an ausgewählten Sonderaktionen teil.

Ein weiterer Grund für den Rückgang der Besucherzahlen ist der demografische Wandel. Die aktuelle Generation der 11 – 16-jährigen sind geburtenschwächere Jahrgänge. Es gibt faktisch einfach weniger Jugendliche als früher.

Außerdem spielen die veränderte Schullandschaft mit Ganztageschulen sowie die Digitalisierung der Lebenswelt eine nicht zu unterschätzende Rolle. Jugendliche haben immer weniger Zeit und diese verbringen sie zunehmend mit Computer- und Handyspielen. Natürlich trifft das nicht pauschal auf alle zu, doch es ist eine klare Tendenz in diese Richtung zu erkennen.

6.2 Ferienaktionen

Mit Ausnahme der Weihnachtsferien und vier Wochen in den Sommerferien, bot das Jugendreferat ganzjährig Öffnungszeiten und Aktionen an (siehe Punkt 5 - Aktionen). Besonders die groß angelegten Ferienaktionen wie der Mitmach-Circus wurden rege nachgefragt. Die 50 zur Verfügung stehenden Plätze waren 2018 innerhalb von 3 Tagen vergeben. Letztlich wurde sogar auf 55 Kinder aufgestockt. Dennoch gab es eine lange Warteliste. Die Resonanz der Kinder, der Eltern als auch der Presse waren durchweg positiv. Es war gelungen, mit dem Mitmach-Circus zum fünften Mal in Folge eine Woche qualitativ hochwertige Betreuung inklusive warmem Mittagessen anzubieten. Erstmals gab es auch noch eine Frühbetreuung von 8 – 10 Uhr. Zur Abschlussaufführung kamen rund 180 Besucher.

Andere Ferienaktionen, wie beispielsweise der Sporttag oder die Spielstraße rund um das Pfedelbacher Schloss, waren ebenfalls gut besucht. Solche kostenlosen Angebote werden auch von den Eltern sehr geschätzt.

6.3 Das Thekenteam

Im Jahr 2018 Verließen fünf der sechs langjährigen Thekenmitarbeiter das Team. Die freigewordenen Plätze wurden mit sieben jungen Menschen des Jugendzentrums wieder aufgefüllt, so dass es aktuell ein stark verjüngtes Thekenteam gibt. Mit Ausnahme einer 16-jährigen Jugendlichen sind die Thekenmitarbeiter nun im Alter zwischen 12 – 14 Jahren. Auch hier hat sich ein Generationenwechsel vollzogen, wie auch im gesamten Jugendzentrum (siehe 6.1 Das Jugendzentrum Freetime). Das neue Team absolvierte geschlossen eine Hygieneschulung beim Gesundheitsamt in Künzelsau. Diese Schulung ist Voraussetzung um im Thekenteam des Jugendzentrum Freetime mitarbeiten zu dürfen.

Im Sommer 2018 wurden die bezahlten Aufwandsentschädigungen für die Thekenmitarbeiter erhöht. An einem Dienstag- oder Mittwochabend erhalte die Jugendlichen nun 10 Euro für drei Stunden Thekendienst (statt zuvor 5 Euro) und am Freitag gibt es 15 Euro für fünf Stunden Thekendienst (statt zuvor 10 Euro). Die Aufwandsentschädigungen werden aus dem erwirtschafteten Gewinn des Thekenbetriebs bezahlt.

Die acht Jugendlichen erledigen ihre Dienste sehr gewissenhaft und mit großem Engagement. Im Jahr 2018 haben nur zwei Jugendliche einmal vergessen ihren Dienst anzutreten, bei über 100 Öffnungsabenden.

6.4 Aktionen im Gemeinwesen

2018 war das Jugendzentrum Freetime an zwei Festen des Gemeinwesens vertreten. Im April beim Frühlingsmarkt wo wir für Kinder eine kostenlose Rollenbahn aufgebaut hatten. Die zehn Meter lange Rollenbahn wurde von Mitarbeitern des Jugendreferates sowie Jugendlichen des Jugendzentrums betreut. Dieses kostenlose Angebot nutzten vor allem junge Kinder zwischen 2 - 10 Jahre. Somit trug das Jugendreferat zu einem gelungenen und abwechslungsreichen Fest in Pfedelbach bei.

Am Weihnachtsmarkt war das Jugendzentrum ebenfalls vertreten. Hier boten wir – wie in den Jahren zuvor auch - wieder unsere Waffeln am Stiel an. Diese gab es in vier verschiedenen Varianten (pur, mit Puderzucker, mit Schokolade und mit Schokolade und Streusel). Leider war das gesamte Wochenende verregnet und kalt so dass der Umsatz nicht besonders hoch war. Die betraf aber alle Standbetreiber des Weihnachtsmarktes. Dennoch konnten wir einen Gewinn erwirtschaften und erstmal Waffeln aus 100% Fairen und regionalen Produkten anbieten (siehe 5.10 Fair und regional auf dem Pfedelbacher Weihnachtsmarkt).

6.5 Beratung und Einzelfallhilfe

Immer häufiger nutzen Jugendliche und Erwachsene die Möglichkeit, sich bei den Mitarbeitern des Jugendreferates Rat und Beistand einzuholen. Auffallend häufig nutzen Jugendliche die Möglichkeit, ihre Bewerbungen und Lebensläufe zusammen mit Jugendreferent Martin Jakob zu schreiben so dass diese dann eine gute Formulierung aufweisen und ordentlich aussehen. Auch junge Erwachsene nehmen zunehmend die Hilfe bei Bewerbungen in Bezug auf einen Arbeitsplatzwechsel in Anspruch bzw. bitten Jugendreferent Martin Jakob ihnen dabei zu helfen.

7. Ausblick

Für das Jahr 2019 stehen viele altbekannte aber auch neue Aktionen an. Konkret sieht dies wie folgt aus:

- Veranstaltung einer Jugendkonferenz
- Bogenschießturnier im Bogenparcours
- Kanufahrt zusammen mit den anderen Jugendreferaten des ASK in den Osterferien
- Gesellschaftsspieleabend in Künzelsau
- Teilnahme am Jedermannschießen in Öhringen
- Mithilfe beim Seniorentag in Pfedelbach → Jugendliche unterstützen Senioren beim Rollator Parcours an der Festhalle Nobelgusch
- Kegeln im Sporthotel in Öhringen

- Kennenlertage für Schulklassen im Jugendzentrum
- Sporttag in einer der Pfedelbacher Sporthalle
- Teilnahme an den Suchtpräventionstagen der Pestalozzi-Schule Pfedelbach
- Tagesaktion mit dem Thekenteam
- Eine Woche Sommerferienprogramm „Mitmach-Circus“ für 50 Pfedelbacher Kinder in den Sommerferien
- Badeausflug nach Roth bei Nürnberg ins Spaßbad Palm Beach
- Teilnahme am „Tag des Jugendraums“ des Hohenlohekreis
- Paintball Wochenende in Tschechien in Kooperation mit dem Jugendreferat Kupferzell
- Ferienprogrammaktion in Kooperation mit Pfedelbacher Vereinen und Institutionen
- Poolparty mit Swimmingpool
- FIFA 20 Turnier
- Trecken-Ball Turnier
- Regelmäßige Termine zum Jugger spielen in Pfedelbach
- Jugger Turnier in Neuenstein
- Besuch der Spielemesse in Stuttgart
- Teilnahme an der Bildungsfahrt nach Nürnberg
- Teilnahme am Frühlingsmarkt in Pfedelbach mit Waffelstand und Rollenbahn
- Teilnahme am Weihnachtsmarkt mit Waffelstand